

**Lagebericht
der
mediantis Aktiengesellschaft
Tutzing**

für das Geschäftsjahr vom 01.10.2007 bis 30.09.2008

A. GESCHÄFTSVERLAUF

1. Branchensituation

Die Konsolidierung auf dem Markt gebrauchter, vergriffener und antiquarischer Bücher hat sich im vergangenen Geschäftsjahr durch die geplante Übernahme von Abebooks durch Amazon beschleunigt. Ob und mit welchen möglichen Auflagen dieser Zusammenschluss genehmigt wird ist noch nicht bekannt.

Das Angebot gebrauchter Bücher auf allen großen online Buchplattformen in Deutschland, aber auch international, wurde durch Kooperationen oder Zukäufe erweitert.

Kleinere e-commerce Seiten, die sich auf antiquarische und seltene Bücher spezialisieren, versuchen, mittels europäischer Allianzen und neuen gemeinsamen Meta-Such-Plattformen ihr Geschäft auszuweiten.

Auch die großen weltweit agierenden Suchmaschinen haben ihre Dienste und dadurch ihr direktes und indirektes Angebot an neuen und gebrauchten Büchern ausgeweitet.

So, wie die Buchbranche generell, haben auch die Anbieter von gebrauchten und antiquarischen Büchern die Abschwächung der internationalen Konjunktur zu spüren bekommen auch wenn wohl in geringerem Maße als andere hochpreisige Konsum- und Industrie-segmente.

2. Umsatzentwicklung und Geschäftsergebnis

Die mediantis AG konnte im zurückliegenden Geschäftsjahr (vom 01.10.2007 bis 30.09.2008) einen Umsatz von rd. 4,624 Mio. EUR erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr (4,118 Mio. EUR) bedeutet dies ein Wachstum von rund 12%, analog zum Vorjahreswachstum.

Sowohl die Umsätze aus der Bücher-Vermittlung über die Plattformen www.zvab.com (ZVAB) und www.chooseBooks.com (CB) als auch der Verkauf von Freeway-Paketmarken in Deutschland konnten gesteigert werden.

Die erzielten Erlöse bestehen, wie in den Vorjahren, im Wesentlichen aus den generierten Umsätzen des operativen Bereiches ZVAB/CB. Sie setzen sich zusammen aus einer monatlichen Mitgliedsgebühr, aus fixen Listungsgebühren entsprechend der Anzahl gelisteter Titel (beides gilt nur für europäische Mitglieds-Antiquariate) und aus variablen Vermittlungsprovisionen (in unterschiedlicher Höhe je nach gewähltem Preis-

modell) der über das ZVAB und ChooseBooks vermittelten Verkäufe. Im Frühjahr 2008 wurden alle Gebührenmodelle zum ersten Mal seit fünf Jahren angepasst, was zur Steigerung der Umsätze beitrug.

Außerdem enthalten die Erlöse, wie in den Vorjahren, Verkäufe von DHL Free-way-Marken-Spezial, die exklusiv an die deutschen Mitgliedsantiquariate verkauft werden.

Im Mai 2008 wurde der lang geplante und notwendige "Relaunch" durchgeführt, der nicht nur die technische Infrastruktur des ZVAB verbessert und für weiteres Wachstum vorbereitet, sondern auch neue Funktionalitäten hinzugefügt hat. Allerdings haben sich zeitweilig, wie bei jedem "Relaunch" eines technischen Systems dieser Größenordnung, gewisse "Kinderkrankheiten" eingeschlichen, die erst nach einigen Monaten gänzlich behoben werden konnten. Auch die Nutzer mussten sich naturgemäß in der ersten Phase an einige Änderungen gewöhnen.

Dadurch wurden während der umsatzschwachen Sommerzeit weniger Bestellungen erfasst als im Vorjahr, was aber durch die Gebührenanpassung im Wesentlichen ausgeglichen werden konnte.

Die nach dem "Relaunch" durchgeführten Marktforschungs-Umfragen haben bestätigt, dass Kunden und Käufer die Optimierungen und Ergänzungen unserer Plattform positiv bewerten.

Die Anzahl der registrierten Antiquare/Händler bei ZVAB/CB ist weiterhin gestiegen und beträgt weit über 4.000 Mitglieder. Die geographische Aufteilung der Antiquare hat ihren Schwerpunkt unverändert in den deutschsprachigen Ländern und den USA/Kanada, die zusammen ca. 90% aller Mitglieder darstellen. Der Rest ist weltweit verteilt, im Wesentlichen in Großbritannien und anderen europäischen Ländern. Die Anzahl der gelisteten Bücher/Titel liegt bei über 29 Millionen, wobei hier der Schwerpunkt entsprechend der Antiquariatsherkunft in der deutschsprachigen und englischsprachigen Literatur liegt. Weiterhin wird die überwiegende Mehrheit des Umsatzes über Antiquariate in Deutschland, Österreich und der Schweiz generiert.

Das "Antiquaria" Programm - darüber können stationäre Buchhändler beim ZVAB antiquarische, vergriffene, seltene und gebrauchte Bücher mit einer frei zu wählenden Marge für ihre Kunden bestellen - entwickelt sich weiterhin sehr positiv und konnte vor Kurzem nun auch in der Schweiz eingeführt werden. Zwischen 8% und 10% der ZVAB Bestellungen werden über "Antiquaria" generiert. Über 3.000 Buchhandlungen haben schon Artikel beim ZVAB geordert.

Der Umsatz über die englisch-amerikanische Plattform ChooseBooks.com hat sich weiterhin leicht verbessert; das Geschäft wird inzwischen kostendeckend geführt.

Das Geschäftsergebnis zeigt einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1.089 (i.Vj. Jahresüberschuss von TEUR 227), der geprägt ist durch Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (TEUR 1.419).

3. Produkt- und Sortimentspolitik

Als operativer Bereich wird nur das ZVAB (inkl. der englischsprachigen Seite ChooseBooks) geführt. Es handelt sich hier um eine reine Vermittlungsrolle zwischen den angeschlossenen Mitglieds-Antiquaren, professionellen Händlern von gebrauchten und vergriffenen Büchern und den Endkunden/Käufern, die allerdings in erster Linie das ZVAB als Handelsplattform ansehen. Daher verwaltet die Gesellschaft, bis auf die Post- bzw. Paketmarken und einige Sonderprodukte zur Restaurierung alter Bücher, keine eigenen Produkte, sondern betreibt lediglich die Online Plattformen www.zvab.com und www.chooseBooks.com, über die antiquarische Bücher und verwandte Produkte (Noten, Graphiken, Landkarten, Postkarten, Schallplatten, Aktien, etc.) vermittelt werden. Die angebotenen Produkte sind meist in deutscher oder englischer Sprache, es werden aber vermehrt auch Bücher in anderen Sprachen gelistet, insbesondere Französisch, Spanisch und osteuropäische Sprachen. Seit verganginem Jahr werden auch über einen Buchgrossisten neue deutschsprachige Bücher angeboten.

4. Geschäftsmodell / Beschaffung / Logistik

Das Geschäftsmodell des ZVAB/CB bleibt unverändert und nutzt weiterhin das Internet als alleinigen Vertriebsweg im Sinne einer reinen Vermittlungsdienstleistung. Die gelisteten Artikel werden von den Mitgliedsantiquariaten / Händlern angeboten, von diesen bei Bestellung verschickt und gleichzeitig in Rechnung gestellt. Dadurch trägt die mediantis AG bei den online angebotenen Produkten kein Lager- und auch kein Inkassorisiko gegenüber den Endkunden / Käufern.

Eine Ausnahme bildet das eigene, sehr kleine Antiquariat, welches die Gesellschaft vor Kurzem übernommen hat, um besser verstehen und analysieren zu können, in welche Richtung das Angebot des ZVAB verbessert und optimiert werden kann. Der Bestand an Büchern sowie das Lager- und Inkassorisiko ist hier gering.

In ebenfalls eng reduziertem Umfang werden gelegentlich auch Neubücher, insbesondere für deutsche Schulen im Ausland, von Verlagen und Grossisten gekauft und weiter an akademische Institute verkauft.

Nur den deutschen Mitglieds-Antiquaren werden zweierlei Paketmarken für Deutschland und für die EU angeboten, die vorab von der mediantis AG erworben, an die Antiquare verschickt und dann monatlich in Rechnung gestellt werden. Diese Paketmarken ermöglichen es den Antiquaren, die sicherste und schnellste Variante zu festen und günstigen Preisen für den Versand ihrer Bücher zu wählen.

Das ZVAB/CB konzentriert sich auf die Gewinnung und Betreuung von Antiquariaten und auf die Gestaltung, Entwicklung und Verwaltung der technischen Infrastruktur der Plattformen www.zvab.com und www.choosebooks.com. Dies beinhaltet unter anderem die Listung und Aktualisierung der antiquarischen/gebrauchten Titel, die Such-, Sortier- und Bestellfunktion, die Weiterleitung der Information an Kunden und Antiquare, sowie die Abrechnung mit den Mitgliedern (Antiquariaten / Händlern) und im Wesentlichen alle Marketingaktivitäten, um die Plattformen zu bewerben.

Wahlweise bietet die Gesellschaft auch ein Kreditkartenmodul an, worüber die angeschlossenen Antiquare über das ZVAB bzw. über ChooseBooks dem Käufer eine wei-

tere Zahlungsoption - Kreditkarte - anbieten können, ohne selbst einen diesbezüglichen Vertrag mit einem Kreditkartenbetreiber abschließen zu müssen. Die Gebühren und Erträge dieser Dienstleistung sind lediglich auf Erzielung eines Deckungsbeitrags ausgerichtet, da es in diesem Fall insbesondere darum geht, dem Endkunden den Kauf von antiquarischen/gebrauchten Büchern so leicht und effektiv wie möglich zu machen.

5. Investitionen

Die notwendige Hard- und Software, um kurz- und mittelfristig den reibungslosen Betrieb des ZVAB zu gewährleisten, wird ständig aktualisiert und, falls notwendig, expandiert.

Die mediantis AG weist Sachanlagen im Wert von TEUR 288 aus. Dieser Betrag ist um TEUR 33 geringer als im Vorjahr (TEUR 321), da die Abschreibungen der bestehenden Infrastruktur höher waren als die Investitionen (TEUR 67). Die Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (i.W. Lizenzen und Markenrechte) wurde mit TEUR 88 rund TEUR 58 unter Vorjahr (TEUR 146) angesetzt, wobei die Investitionen (TEUR 4) auch hier nicht die Abschreibungen überstiegen haben.

Wie im Vorjahr betrifft das Finanzanlagevermögen in Höhe von ca. TEUR 9 ausschließlich die 100%-Beteiligung an der Tochtergesellschaft mediantis Corp. in USA. Das Stammkapital der mediantis Corp. entspricht dem Eigenkapital und beträgt unverändert USD 1.000,00. Diese Gesellschaft betreibt weiterhin kein eigenes Geschäft, sondern dient gegenüber Banken in USA nur als Geschäftspartner für das Angebot, den Antiquaren und Endkunden die Möglichkeit der Kreditkartenzahlung in US Dollar zu bestmöglichen Konditionen über die Internetplattform ZVAB/CB zu ermöglichen. Sämtliche Aufwendungen und Erlöse werden an die mediantis AG durchgereicht.

6. Finanzierungsmaßnahmen

Durch die notwendigen und signifikanten Wertpapierabschreibungen beliefen sich die liquiden und liquiditätsähnlichen Mittel zum 30.09.2008 auf rd. 8,3 Mio. EUR, was eine Wertminderung von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr 9,5 Mio. EUR) darstellt. Wie in den letzten Geschäftsjahren sind auch diesmal kurzfristige Verbindlichkeiten eingegangen worden. Schuldposten resultieren im Wesentlichen aus Bankdarlehen (TEUR 3.013) und Kontokorrentverbindlichkeiten (TEUR 922), die durch die Wertpapiere besichert sind.

Die Finanzmittel wurden weiterhin fast ausschließlich in festverzinslichen Wertpapieren ohne Währungsrisiko (in Euro) angelegt, wobei im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nur Papiere verkauft aber keine neuen Anlagen getätigt wurden.

Die in den letzten Jahren gewählte Strategie, von der positiven Differenz der mit hohen Zins-Coupons versehenen Anleihen und den niedrigeren Geldmarktzinsen zu profitieren, wurde beibehalten. Daher hat die mediantis AG erneut Darlehen aufgenommen, die allerdings in Folge der Zinserhöhungen der letzten zwei Jahre durch die europäische Zentralbank einen wesentlich höheren Zinssatz aufweisen. Als Saldo verbleibt dennoch weiterhin ein Zinsgewinn. Durch den in den letzten Monaten zu beobachtenden Rückgang der Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt wird sich diese Differenz wieder zu Gunsten der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr (2008/2009) verbessern.

Die Pre-IPO Werte an Medi-Globe und Netlinx Aktien sind wie im Vorjahr nur mit einem Erinnerungswert ausgewiesen. Die Beteiligungen an friendlyway Aktien konnte im Geschäftsjahr 2007/08 mit einem Buchgewinn veräußert werden.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit des ZVAB/CB und der Verwaltung der Wertpapiere resultiert ein Cashflow von TEUR 671 (im Vj. TEUR 1.470).

7. Personal- und Sozialbereich / Vergütungsbericht

Die Personalstruktur hat sich Wirtschaftsjahr 2007/08 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Zum 30.09.2008 waren in Tutzing neben dem Vorstand 17 Vollzeitmitarbeiter sowie drei Teilzeitmitarbeiter und eine Auszubildende beschäftigt.

Auch das Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat ist unverändert. Es besteht weiterhin aus einer festen und einer erfolgsabhängigen Komponente.

Der alleinige Vorstand, Herr Rolf von Rheinbaben, erhält jährliche erfolgsunabhängige Bezüge in Höhe von TEUR 164 sowie erfolgsbezogene Bestandteile von bis zu TEUR 100 bei vollständiger Erreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten Jahresziele. Diese erfolgsbezogene Komponente fiel in diesem Jahr um 20% unter dem Vorjahr aus und betrug TEUR 40.

Beiträge zur Altersversorgung werden dem Vorstand - wie auch anderen Mitarbeitern - in Form einer Direktversicherung gewährt. Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (wie z.B. Bezugsrechte oder aktienbasierte Vergütungen) und Zusagen für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit werden dem Vorstand nicht gewährt.

Der Aufsichtsrat erhält satzungsgemäß neben einem Auslagenersatz eine Festvergütung von jährlich EUR 2.500 sowie eine erfolgsbezogene Vergütung in Höhe von 2 v.H. des Teils des Bilanzgewinns, der 4 v.H. der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien der Gesellschaft geleisteten Einlagen übersteigt, mindestens jedoch EUR 1.000 und höchstens EUR 10.000. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache. Für das Geschäftsjahr 2007/08 erhält der gesamte Aufsichtsrat lediglich die Festvergütung in Höhe von EUR 11.250.

8. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Operativer Bereich

Die wichtigste im Geschäftsjahr eingeführte Maßnahme war die Inbetriebnahme im Mai 2008 eines vollständig neuen technischen Systems ("Relaunch"). Es wurde sowohl die Datenbank aktualisiert als auch die Struktur des Systems erneuert, was dem ZVAB nun erlaubt, Buchdaten häufiger und effizienter zu aktualisieren. Darüber hinaus wurden in modernerer Softwaresprache nicht nur bestehende Bestandteile neu und gemäß dem letzten Stand der Softwareentwicklung programmiert, sondern auch weitere Funktionalitäten hinzugefügt. Darunter befindet sich ein "Suchagent", um auf automatische und schnellste Weise noch nicht in der Datenbank vorhandene Bücher später zu finden, eine "Merkliste", um leichteren Zugriff auf Bücher die erst später gekauft werden sollen zu

ermöglichen, ein neuer Prozessablauf um den Status der Bestellungen besser kennzeichnen zu können damit der Käufer besser informiert ist, eine optimierte Gestaltung der Suchergebnisse etc.

Es wurde selbstverständlich auch auf Sicherheit geachtet; es wurden entsprechend neueste Erkenntnisse in diesem Bereich umgesetzt. Dieser Bereich wird ständig überwacht und aktualisiert, aber auch so gibt es keine 100% Sicherheit gegen Ausfälle oder externe Eingriffe in das System.

Wie bei allen technischen Entwicklungen, die notwendig sind um ein System zu erneuern und auf zukünftiges Wachstum vorzubereiten, hatten auch wir mit "Kinderkrankheiten" zu rechnen. Diese konnten mehrheitlich nach intensiver Arbeit und viel Resonanz unserer loyalen Kunden und Partner, nach angemessener Zeit behoben werden.

Gleichfalls hat es einige Zeit in Anspruch genommen, bis sich die Kunden des ZVAB an das neue System, die geänderte Navigation, neue Funktionalitäten, erweitertes Layout usw. gewöhnt haben.

Beides hat vorübergehend für einen erwarteten Rückgang der Bestellungen gesorgt, die sich aber zum Ende des Geschäftsjahres wieder vollständig erholt haben.

Mehrere Umfragen unter Käufern, Antiquaren und Buchhändlern haben bestätigt, dass der Relaunch weitgehend positiv bewertet wurde, wir aber noch weiteres Verbesserungspotential haben, an dem auch kontinuierlich gearbeitet wird.

Die "Antiquaria"-Expansion in Österreich wurde erfolgreich fortgeführt. Mit dem Relaunch wurde das System für weitere Internationalisierung vorbereitet und seit November 2008 ist dieses Programm nun auch in der Schweiz vertreten.

Wegen einer angekündigten Preiserhöhung der Paketmarken für den Versand innerhalb Deutschlands ist die Gesellschaft in Vorleistung getreten und hat einen höheren Bestand dieser Freeway-Marken gekauft, um den Antiquaren die Gelegenheit zu geben, diese vorteilhaften Marken über einen längeren Zeitraum kostengünstiger beim ZVAB zu kaufen. Dieses Angebot haben die meisten Antiquare auch genutzt, wodurch der Umsatz der Paketmarken wesentlich gesteigert werden konnte. Allerdings ist es wahrscheinlich, dass sich einige Antiquare auch in soweit bevorratet haben, und dass der Umsatz der Freeway Marken deshalb im laufenden Geschäftsjahr (2008/09) entsprechend geringer ausfallen wird.

Finanzgeschäfte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden einige Wertpapiere mit Gewinn in Höhe von TEUR 123 veräußert. Darunter befinden sich auch die Anteile an der friendlyway AG, die zu TEUR 125 verkauft wurden, was einen Gewinn von 116 bedeutet.

Allerdings mussten wegen der sich international zugespitzten Finanzkrise signifikante Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.553 auf die Anleihen im Umlaufvermögen vorgenommen werden.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis, inklusive des erwirtschafteten Zinssaldos von TEUR 468 (i.Vj. TEUR 538) wird durch die hohen Wertberichtigungen erstmals negativ (TEUR - 828 ggü. Vj. TEUR 729).

Neben den börsennotierten Wertpapieren hält die mediantis AG auch zwei Kommanditbeteiligungen an vermögensverwaltenden Personengesellschaften. Diese Anteile werden wegen der nicht jederzeit und kurzfristigen Veräußerbarkeit nicht zu liquiditätsähnlichen Mitteln gerechnet und in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Eine dieser Beteiligungen bezieht sich auf das Grand Hotel Heiligendamm. Unsere Gesellschaft bekommt dafür nicht nur Freiübernachtungen, die als Werbegeschenke und Promotionmaterial an Kunden, Buchhändler und Antiquare vergeben und verlost werden; die Gesellschaft hat damit auch in eine Anlage investiert die über ausgezeichnete Einrichtungen verfügt, hervorragend geführt wird, eine Belegungsquote von über 70% aufweist, und im Jahr 2008 wohl ein positives operatives Ergebnis ausweisen wird, so dass dies nach wie vor eine gute Finanzanlage darstellt.

Die andere Beteiligung ist eng mit der Finanzierung der Allianz Arena in München verbunden, hat kürzer als erwartete Tilgungszeiträume und zahlt regelmäßig überdurchschnittliche Zinsen, unter anderem Dank der guten sportlichen Ergebnissen des FC Bayern München.

B. DARSTELLUNG DER LAGE

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der mediantis AG zum 30.09.2008 in Höhe von TEUR 11.162 (Vorjahr 13.134) setzt sich zusammen aus TEUR 384 (Vorjahr TEUR 485) Anlagevermögen (3,4 v.H. der Bilanzsumme), TEUR 10.660 (Vorjahr 12.522) Umlaufvermögen (95,5 v.H.) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr TEUR 127).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ausschließlich ZVAB/CB zuzuordnen sind, betragen TEUR 647 (Vorjahr TEUR 562). Auf diese Forderungen wurden entsprechend der Altersstruktur angemessene, gestaffelte Wertberichtigungen gebildet. Des Weiteren weist die Bilanz eine Forderung gegen verbundene Unternehmen (mediantis Corp. USA), in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr TEUR 78) und sonstige Vermögensgegenstände über TEUR 1.378 (Vorjahr TEUR 1.504) auf.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus im Geschäftsjahr an Mitglieder des Aufsichtsrats, die auch Gesellschafter sind, ausgereichten Darlehen in Höhe von TEUR 922 inkl. Zinsen, einer Kommanditbeteiligung an einer vermögensverwaltenden Personengesellschaft, die festverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Allianz-Arena in München ausgereicht hat (TEUR 306), sowie aus einer Beteiligung in Höhe von nominal TEUR 256 an der Grand Hotel Heiligendamm GmbH & Co. KG Fundus Fonds Nr. 34, die weiterhin zu Anschaffungskosten (TEUR 128) bewertet ist.

Das Anlagevermögen besteht, wie in den Vorjahren, im Wesentlichen aus Markenrechten, Hard- und Software (inkl. Lizenzen), Büroeinrichtung und einem Kfz. Die mediantis AG weist eine geringe Anlagenintensität von nur 3,4 v.H. aus (Vorjahr 3,7 v.H.).

Das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (einschließlich Rückstellungen) beträgt rd. 2,3 : 1,0, langfristige Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Eigenkapitalquote beträgt 58 v.H. Damit ist die Gesellschaft ausreichend mit Kapital ausgestattet. Mitarbeiteroptionen sind nicht im Umlauf.

Obwohl die Gesellschaft nicht in strukturierte Finanzprodukte wie Derivate, Immobilien- oder Hedgefonds, Futures oder Ähnliches investiert hat, so hat die extreme Nervosität an den internationalen Finanzmärkten und die sich abzeichnende globale Rezession gravierende Folgen für die Bewertung der investierten Wertpapiere. Insbesondere die langläufige Anleihe von General Motors wurde an den Kapitalmärkten massiv abgewertet da befürchtet wird, dass das Unternehmen demnächst Gläubigerschutz in den USA beantragen wird. Hier muss, je nach weiterer Entwicklung der Situation, mit weiteren, ggf. auch größeren Abwertungen gerechnet werden.

Auch andere Anleihen mussten teilweise abgeschrieben werden, allerdings nicht in dem Ausmaß der GM Papiere. Die mediantis AG geht bis auf weiteres davon aus, dass jedenfalls bei anderen Anleihen weder das Kapital noch die anstehenden Zinszahlungen gefährdet sind.

2. Ertragslage

Die mediantis AG erzielte im Geschäftsjahr vom 01.10.2007 bis 30.09.2008 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.089 (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 227) was maßgeblich auf die hohen Abschreibungen der Wertpapiere zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.624 (Vorjahr TEUR 4.118) resultieren im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft des ZVAB/CB und nur in sehr geringem Maße aus dem Verkauf von Neubüchern ins Ausland oder den Einnahmen des eigenen, kleinen Antiquariats.

Die größten Aufwandspositionen bestehen aus Personalkosten TEUR 1.407 (Vorjahr TEUR 1.334), Werbeaufwendungen - insbesondere in Deutschland - TEUR 852 (Vorjahr TEUR 744), Rechts- und Beratungskosten TEUR 429 (Vorjahr TEUR 299) und allgemeinen Verwaltungskosten, z.B. IT-Kosten, Miete, Spesen, Hauptversammlungsorganisation, etc. mit TEUR 814 (Vorjahr TEUR 971).

Im vergangenen Geschäftsjahr war es nicht notwendig in gleichem Ausmaß wie im Vorjahr in Technik (Hard- und Software) zu investieren. Die Abschreibungen hielten sich daher auf gleichem Niveau und wurden mit TEUR 161 (Vorjahr TEUR 160) beziffert.

Das amerikanische Geschäft (ChooseBooks) hat sich auf kleinem Niveau weiterhin verbessert und wird kostendeckend geführt.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -828 (Vorjahr TEUR 729) setzt sich zusammen aus dem Zinsergebnis über TEUR 468, den Abschreibungen auf den Wertpapierbestand von TEUR 1.553 sowie den durch Verkäufe realisierten Kursgewinnen bei Wertpapieren von TEUR 123 und Zuschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von TEUR 134.

Erhöhte Finanzrisiken bestehen bei den von der mediantis AG gehaltenen Anleihen, insbesondere bei den nominal 2 Mio. EUR General Motors Papieren, und sonstigen

Geldanlagen, wenn sich die Bonität des Darlehensnehmers weiter verschlechtert. Die derzeit bekannten Risiken werden durch Abwertung der Anleihen auf den Börsenpreis am Bilanzstichtag berücksichtigt. Umgekehrt würde die Verbesserung der Bonität und die Beruhigung der internationalen Finanzlage Kurschancen bedeuten.

Risiken durch die Beteiligungen an Medi-Globe und Netlinx bestehen nicht, da diese konsequent seit einigen Jahren wertberichtigt wurden.

3. Entwicklung der Aktie

Der Börsenkurs der mediantis AG Aktie hat sich nach der Umstellung (1 neue Aktie ersetzt 10 alte Aktien) im vergangenen Geschäftsjahr zwischen EUR 10,00 und EUR 16,00 bewegt.

C. RISIKEN

Auch in Anbetracht der stark abgeschwächten Konjunktur und der weiteren Konsolidierung im online Buchmarkt, bleiben die Risiken des Betriebs der operativen Bereiche ZVAB in Europa und ChooseBooks in Amerika überschaubar. Die Gesellschaft ist bemüht, durch stetige Marktbeobachtung und flexibles Eingreifen, ständige Optimierung der technischen Infrastruktur und der Organisation, alle ersichtlichen Risiken weiter zu minimieren, allerdings sind gewisse Marktrisiken nie auszuschließen.

Weitere Zusammenschlüsse größerer online Buch-Dienste im neuen und antiquarischen Bereich sind vorstellbar. Dies könnte einige Marktbarrieren erhöhen und auch in gewissen Marktsegmenten neue schaffen. Allerdings ist das ZVAB eindeutig positioniert und genießt ein hohes Ansehen, weshalb zwar dadurch geringeres Wachstum zu erwarten, aber das Kerngeschäft nicht ernsthaft in Gefahr wäre.

Derzeit ist kein Risiko absehbar, welches das operative Geschäft des ZVAB/CB oder die Substanz der mediantis AG wesentlich gefährden könnte.

Das vor Jahren eingeführte Risikomanagement-System wird ständig erweitert und aktualisiert, so dass die gesamte Geschäftsleitung monatlich über alle wichtigen Bereiche des Unternehmens frühzeitig unterrichtet ist und so mögliche Risiken identifiziert und falls nötig sofort entsprechende Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können. Jeder Bereichsleiter analysiert individuell seinen eigenen Bereich und berichtet an die Geschäftsleitung und an den Vorstand, der wiederum den Aufsichtsrat kontinuierlich informiert. Es werden insbesondere technische, finanzielle, marktrelevante und personelle Aspekte durchleuchtet.

Die Gesellschaft überprüft im besonders wichtigen technischen Bereich, sowohl was die Datenbank als auch alle internen Systeme betrifft, ständig erforderliche Sicherheitsmaßnahmen, um sowohl Ausfälle, als auch Datenverluste und externe Angriffe weitreichend zu vermeiden. Dazu zählen modernste Absicherungsmechanismen, Datensicherheitsmodule, redundante EDV-Systeme, externe Expertenberatung, etc. Selbst so kann, wie bei allen offenen Online-Systemen, keine vollständige Sicherheit garantiert werden.

Im Rahmen der Finanzinvestitionen werden kontinuierlich eine Vielzahl von Quellen analysiert, und gegebenenfalls neue Finanzstrategien definiert. In der momentanen Situation weltweiter, scheinbar unkontrollierbarer, finanzieller Turbulenzen, ist nicht absehbar wie sich die Finanzmärkte in den nächsten 12 Monaten verhalten werden. Weitere Abwertungen, Abschreibungen und auch die Insolvenz einiger der Emittenten gehaltener Unternehmensanleihen, sind zwar unwahrscheinlich, aber nicht auszuschließen.

D. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das operative Geschäft sind nach dem Schluss des Geschäftsjahrs nicht eingetreten.

Die Entwicklung der Finanzkrise nach dem 30.09.2008 war durch weitere Kursverluste geprägt, die auch die von der mediantis AG gehaltenen Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen. Wir gehen davon aus, dass in den nächsten beiden Geschäftsjahren eine Beruhigung der Finanzmärkte eintreten wird und sehen bei den Emittenten der Anleihen keine überwiegende Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls. Selbst bei den Anleihen der General Motors Corp. ist nach unserer Ansicht bei einer Insolvenz mit einer Quote für die Anleihegläubiger zu rechnen, die der Bewertung am Stichtag 30.09.2008 entspricht. Auf weitere, über den niedrigeren Börsen- und Marktpreis hinausgehende Abschreibungen zur Vorwegnahme künftiger Wertschwankungen (§ 253 Abs. 3 S. 3 HGB) wurde deshalb verzichtet.

Sämtliche Aktien der mediantis AG sind seit 17.11.2008 im regulierten Markt sowie im Freiverkehrs-Segment M:Access der Börse München notiert. Auf Antrag der mediantis AG wurde die Zulassung der Aktien im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit Ablauf des 10.12.2008 widerrufen.

E. ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT

Die nachfolgenden Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB sollen es einem Dritten, der potentiell an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert ist, ermöglichen, sich anhand dieser Angaben und den zugehörigen Erläuterungen ein Bild von der Struktur der Gesellschaft und etwaigen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 30.09.2008 beläuft sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 420.000 EUR. Es ist eingeteilt in 420.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR je Aktie. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Alle Aktien der Gesellschaft sind mit gleichen Rechten ausgestattet; es bestehen weder verschiedene Aktiegattungen noch Aktien mit Sonderrechten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, unter anderem aus § 12, §§ 53a ff., §§ 118 ff. und § 186 Aktiengesetz (AktG).

Abweichend von den vorstehenden Regelungen stehen der Gesellschaft aus den von ihr gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 71b AktG keine Rechte, insbesondere auch kein

Stimmrecht, zu. Zum 30.09.2008 hält die Gesellschaft insgesamt 13.083 Stück eigene Aktien; das entspricht rund 3,1 % des Grundkapitals.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen betreffend Stimmrechte oder Aktienübertragungen bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Jede Person, deren Beteiligung an der Gesellschaft bestimmte Stimmrechtsschwellen erreicht, überschreitet oder unterschreitet, hat dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach näherer Regelung der §§ 21 ff. Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) unverzüglich mitzuteilen. Die erste Meldeschwelle liegt bei 3 % der Stimmrechte, eine weitere Meldeschwelle liegt unter anderem bei 10 % der Stimmrechte.

Rolf Freiherr von Rheinbaben, Vorstand der Gesellschaft, und Richard Freiherr von Rheinbaben, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft, halten zum 30.09.2008 - teils unmittelbar und teils mittelbar aufgrund Stimmrechtszurechnung - insgesamt rund 59,20 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft weder gemeldet worden, noch sonst bekannt.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm oder sonstige Regelungen zur Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern an der Gesellschaft bestehen bei der Gesellschaft nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie die Änderung der Satzung

Nach näherer Regelung in § 84 AktG werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Bestellung erfolgt jeweils für eine feste Bestelungszeit von höchstens fünf Jahren. Die vorzeitige Abberufung eines Mitglieds des Vorstands durch den Aufsichtsrat bedarf eines wichtigen Grundes. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils wiederum für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so kann in dringenden Fällen das fehlende Mitglied auf Antrag eines Beteiligten gemäß § 85 AktG gerichtlich bestellt werden.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder, wobei der Vorstand nach dieser Bestimmung auch bei einem Grundkapital von mehr als 3 Mio. EUR aus weniger als zwei Personen bestehen kann. Derzeit besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied. In Anbetracht der Größe und insbesondere der Anzahl der Arbeitnehmer der mediantis AG ist ein Ein-Mann-Vorstand als Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft ausreichend und trägt zu zur effizienten Gestaltung der Informations- und Entscheidungsstrukturen der Gesellschaft bei.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 AktG grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Hauptversammlung kann die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die lediglich deren Fassung betreffen, auch auf den Aufsichtsrat übertragen. Entsprechend ist der Aufsichtsrat in § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt worden, die Fassung der Satzung bei einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals oder dem Ablauf der Laufzeit des genehmigten Kapitals entsprechend anzupassen. Ferner ist der Aufsichtsrat im Rahmen der von der Hauptversammlung am 29. Februar 2008 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt worden, die Fassung der Satzung im Falle der Einziehung eigener Aktien entsprechend anzupassen.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen, auch soweit sie Änderungen der Satzung betreffen, gemäß § 12 Abs. 6 der Satzung der einfachen Mehrheit der Stimmen und des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht gesetzlich zwingend eine andere Mehrheit vorgeschrieben ist. Letzteres ist im Aktiengesetz unter anderem für die Beschlussfassung über eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens, die Schaffung eines genehmigten Kapitals oder eine ordentliche Kapitalherabsetzung angeordnet; in diesen Fällen ist jeweils gesetzlich zwingend eine Mehrheit von 75 % des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals vorgeschrieben.

Satzungsänderungen werden gemäß § 181 Abs. 3 AktG erst mit ihrer Eintragung im Handelsregister wirksam.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 1 AktG die Gesellschaft unter eigener Verantwortung zu leiten.

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 5.600.000,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das genehmigte Kapital ist befristet und läuft am 29.01.2009 aus. Es enthält auch die Befugnis des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten, in § 4 Abs. 3 der Satzung näher geregelten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die neu ausgegebenen Aktien auszuschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.02.2008 ist der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ferner ermächtigt, bis zum 28. August 2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Bei der Wiederveräußerung der erworbenen Aktien ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten, in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die eigenen Aktien können ferner ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den börslichen Erwerb von insgesamt 13.083 Stück eigenen Aktien, entsprechend rund 3,1 % des Grundkapitals, Gebrauch gemacht.

Die vorstehend beschriebenen Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital sowie zum Erwerb und der Verwendung eigener Aktien versetzen die Gesellschaft in die Lage, schnell und flexibel einen etwaigen Kapitalbedarf

der Gesellschaft zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Die mediantis AG wird hierdurch ferner in die Lage versetzt, sich bietende Akquisitionsmöglichkeiten ggf. auch in der Weise zu nutzen, dass sie neu ausgegebene oder eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als Gegenleistung beispielsweise für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen anbietet. Umgekehrt kann vorhandene Liquidität auf der Grundlage der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien auch für Aktienrückkauf-Programme und ggf. eine anschließende Einziehung der erworbenen Aktien genutzt und so langfristig der Aktienkurs gestützt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen oder hieran Entschädigungsvereinbarungen knüpfen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Ebenso bestehen auch keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

F. AUSBLICK UND CHANCEN

Das Marktpotential, im deutschsprachigen Raum, aber auch darüber hinaus, scheint noch lange nicht erschöpft zu sein. Die Zielgruppen der Buchliebhaber und Gelegenheitskäufer bietet noch enormes Potential, um die Marke zu penetrieren und das Interesse an antiquarischen und gebrauchten Büchern zu wecken. In dieser Hinsicht wird die Gesellschaft weiterhin in gezielten Marketingkampagnen investieren, um neue Kunden zu gewinnen, aber auch um bestehende Käufer zu erneuten und häufigeren Bestellungen zu bewegen.

Durch individuelle Aktionen aber auch mit Hilfe ausgewählter Kooperationen vor allem im On- aber auch im Offline Bereich, werden neue Zielgruppen angesprochen und neue Absatzkanäle etabliert. Dabei wird sich das ZVAB in den nächsten zwei Jahren insbesondere auf Zentraleuropa konzentrieren wo auch das "Antiquaria" Programm weiter ausgeweitet werden soll.

Auch in den USA hat die Gesellschaft das Bestreben, in den nächsten 8 bis 20 Monaten über wichtige Kooperationen mit etablierten Partnern, langsam Marktanteile zu gewinnen und dabei weiterhin zumindest ein "break even" zu bewahren.

Unser Buch-Angebot wird ständig verfeinert und ergänzt, damit jeder Buchinteressent auf unseren Seiten schnell und unkompliziert das passende Buch findet, sei es antiquarisch, gebraucht, einzigartig, signiert oder neu. Derzeit konzentrieren wir uns auf den deutsch- und englischsprachigen Markt, eine Erweiterung in den niederländischen und spanischen Bereich ist sukzessive innerhalb der nächsten zwei Geschäftsjahre geplant.

Langfristig erfolgreiche Marken und Unternehmen haben stets eine klar definierte und starke Positionierung. Ebenfalls wird ständig darin investiert, das ZVAB als professionelle, qualitäts- und kundenorientierte online Plattform mit einem einzigartigen und

übergreifenden Angebot zu positionieren, um uns damit von den Massenangeboten anderer e-commerce Anbieter zu differenzieren.

Qualitätsverbesserung ist ein strategischer Aspekt, der ununterbrochen verbessert wird und im Einklang mit den Bedürfnissen der Kunden und Antiquare umgesetzt werden muss. Investitionen in technische Funktionalitäten, um dies gewährleisten zu können, werden weiterhin mit hoher Priorität berücksichtigt.

Wir wollen in erster Instanz durch vorsichtiges organisches Wachstum unser Geschäft ausbauen, auch wenn Akquisitionen, im In- und Ausland, nicht ausgeschlossen sind.

Die von der Gesellschaft angewandte Finanzstrategie wird in Zeiten großer Instabilität besonders intensiv überprüft. Liquide Mittel, die nicht für das operative Geschäft erforderlich sind, werden im Wesentlichen dazu benutzt Darlehen zurück zu zahlen. Falls wirtschaftlich sinnvoll, werden Risikopositionen bei attraktiveren Kursen veräußert.

Die Geschäftsführung plant, für beide folgenden Geschäftsjahre 2008/09 sowie 2009/10, unter der Voraussetzung einer sich beruhigenden internationalen Finanzlage, ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis.

Tutzing, den 15. Dezember 2008

Rolf von Rheinbaben
Vorstand

Erklärung nach § 289 Abs. 1 S. 4 HGB ("Bilanzzeit")

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Tutzing, den 15. Dezember 2008

Rolf von Rheinbaben
Vorstand